

Bericht der Präsidentin des Bayerischen Radsportverbandes Barbara Wilfurth

Der Bayerische Radsportverband hat sich auch im Jahre 2012 erfolgreich entwickelt.

Wir sind derzeit Dachverband für 397 Vereine mit insgesamt 23.028 Mitgliedern (Stand Vorjahr: 22.674 Mitglieder).

Dank der ausgezeichneten Schüler- und Jugendarbeit und der breit aufgestellten Trainingsangebote bleibt der Radsport nach wie vor attraktiv für Jung und Alt.

Mag die Zahl der Lizenzen für Schüler und Jugendliche, insbesondere im männlichen Bereich, rückläufig sein, so hat dies seine Ursache auch mit in der Tatsache, dass junge Burschen eher dem Mountainbike ihre Liebe schenken, als dem Rennrad.

Bei den jungen Mädchen ist dies eher umgekehrt.

Nachdem auch wir als Verband einseitig immer wieder mit dem Themenbereich Doping im Straßenrennsport konfrontiert werden, möchte ich in aller Klarheit darauf hinweisen, dass dies nur zu einem überaus geringen Bruchteil (unter 1 % der aktiven Mitglieder) von Belang ist.

Kein einziger bayerischer Radrennfahrer, der Mitglied im Verband ist, fährt derzeit für einen Profirennstall!

Der BRV organisiert Training und Wettkampfsport für

- BMX
- Trial
- Einrad
- Kunstrad in der Halle
- Radball
- Bahnradspport
- Straßenradrennsport
- Mountainbikerennsport

In Bayern fanden

die Deutschen Trial Meisterschaften in Neuburg a. d. Donau,
die Deutschen Stehermeisterschaften auf der Radrennbahn in Nürnberg,
die DM U23 in Burg am Erlbach,
die DM im Paracycling in Holzkirchen und
von 02. bis 04.11.2012 die UCI Hallenradspportweltmeisterschaften in Aschaffenburg

statt.

Bei der Deutschen Meisterschaft Trial in Neuburg blieb mir regelmäßig der Atem stehen, wenn ich miterleben durfte, mit welcher Leidenschaft und großem Können die jungen Sportler die jeweiligen Parcours meisterten.

Ebenso begeisterten mich die Sportler bei der U23 DM. Die bayerischen Vertreter stellen hierbei bundes- und europaweit einen Teil der Spitzenklasse.

Höhepunkt war sicherlich die HallenradSPORTWELTMEISTERSCHAFTEN in Aschaffenburg. Gekrönt wurden diese Weltmeisterschaften vom 7. Titel unseres Aushängeschildes David Schnabel im Männer-Einzelwettbewerb.

Man muss es ja mal gesehen haben, wenn dieser während der Fahrt vom Sattel auf den Lenker springt!

Bei den Küren der begeisternden Sportlerinnen und Sportler kann man eine Stecknadel fallen hören; für mich war es ein bleibendes Erlebnis. Ich kann nur jedem empfehlen, diese Sportart einmal mitzuerleben.

Diese sportlichen Spitzenleistungen, die selbstverständlich auch die Sportlerinnen und Sportler charakterlich formen und damit auch das Rüstzeug für ihr späteres Leben darstellt, sind nur möglich, wenn ein breit aufgestellter Trainerstab gestellt wird.

Dem Bayerischen Radsportverband war es 2012 möglich aufgrund der vielen Topleistungen seiner Sportler die Trainerzuschüsse zu mehren. Diese Beträge wurden sofort in die Trainertätigkeit umgesetzt.

Es bleibt abzuwarten, ob auch in Zukunft diese Gelder aus den Haushaltstöpfen des Staates weiterhin fliesen.

Mein besonderer Dank gilt daher dem Landestrainer Fritz Fischer, seinem Team und den Fachwarten.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich an alle Vereine appellieren, die Ausbildung zum Übungsleiter zu forcieren. Spitzensport ist nur möglich, wenn wir in der Breite fördern und mit den Sportlern arbeiten. Hierzu brauchen wir gut geschultes Lehrpersonal.

Wir haben durch die hartnäckig-positive Arbeit des Präsidiumsmitgliedes Peter Bohmann die Bertolt-Brecht-Schule in Nürnberg als Förderschule installieren können, dort arbeiten von uns ausgebildete und auch mitfinanzierte Trainer.

Aus ganz Bayern können unsere Sportler in allen Schulzweigen von der Grundschule bis zum Gymnasium ihre Ausbildung mit Schwerpunkt Radsport in allen Varianten absolvieren.

Mein Dank gilt auch den Eltern der Sportler, die vielfach einen Großteil ihrer Freizeit und auch Geld für den Sport ihrer Kinder aufbringen, ohne die Unterstützung dieser wäre Breiten- und Spitzensport nicht möglich.

Besonders intensiv konnte ich dies im Bereich Trial erleben. Dieser Sport wird fast ausschließlich in der Familie ausgeübt, Bruder, Schwester, Eltern sind vielfach mit dem Wohnmobil unterwegs und finden sich als große Sportfamilie bei den Veranstaltungen.

Neben diesen „heimlichen“ Sponsoren haben wir Gott sei Dank auch große Gönner unserer Sportlerinnen und Sportler. Diese sind

Zimmerei Mangertseder für Mädchen U19,
Rudi Project, Rainer Künneth, der die Sportler mit Helmen und Brillen ausstattet,
Firma Zweirad-Center Stadler als Sponsor des Nachwuchs-Cups.

Der Bayerische Radsportverband ist nur deshalb so erfolgreich aufgestellt, weil es mir mit meinen Kollegen im Präsidium überaus leicht gemacht wird, den Verband zu führen.

Wir sehen uns im Jahr ca. zu zehn Präsidiumssitzungen, die in Nürnberg und Regensburg stattfinden.

Soweit verschiedene Meinungen vertreten werden, konnten wir immer in ruhiger, sachlicher Atmosphäre eine Lösung zugunsten der Sportler finden.

Umgesetzt werden unsere Beschlüsse über die Geschäftsstelle, dort arbeiten unsere unermüdliche Elfriede Lünse und der Geschäftsstellenleiter Max Mammitzsch sowie Christine Dudeck. Ein top Team, das aus dem BRV nicht wegzudenken ist.

Alles Wichtige für das Jahr 2013 (Termine, verantwortliche Vereine, Vorsitzende, Kontaktadressen) findet ihr im BRV-Kalender, der auch heuer wieder vom Verband herausgegeben wurde und – dies ist ausdrücklich zu betonen – aufgrund der gefundenen Inserenten einen leichten Überschuss erwirtschaftete.

Erfolgreiche Verbandsarbeit ist die Leistung von vielen ehrenamtlich Tätigen. Mögen die Motive unterschiedlich sein, so verbindet uns die Freude am Sport selbst und auch die Aufgabe, uns in die Gesellschaft einzubringen und zu zeigen, dass man Menschen positiv führen kann, um diesen das Werkzeug für eine gute Zukunft mitzugeben.

Mit sportlichen Grüßen,

Eure

Barbara